

8. April 1862.

N^{ro} 81.

8. Kwietnia 1862.

(594) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 452. Die hohe k. k. galizische Statthalterei hat mit Verordnung vom 21. Jänner 1862 Z. 83737 die Eröffnung einer Apotheke in dem Marktorthe Pomorzany, Zborower Bezirke, als eine Personal-Befugniß bewilligt.

Zur Verleihung dieses Befugnißes wird hie mit der Konkurs bis 10. Mai 1862 ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Gesuche mit dem Diplome des erlegten Magisteriums der Pharmacie, dann mit dem Zeugnisse über die österreichische Staatsbürgerschaft, das zurückgelegte Alter, Moralität und bisherige Verwendung im obbesagten Termine bei dem k. k. Bezirksamte in Zborow zu überreichen, und sich zugleich zu verpflichten, nach Erhalt der Konzession die Apotheke in der Frist von sechs Wochen zu eröffnen.

Vom k. k. Bezirksamte.

Zborow, am 2. April 1862.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 452. Wysokie c. k. Namiestnictwo królestw Galicyi i Lodomeryi rozporządzeniem swoim z dnia 21. stycznia 1862 liczba 83737 zezwoliło na otworzenie apteki w miasteczku Pomorzany w powiecie Zborowskim.

W celu udzielenia tegoż upoważnienia ogłasza się niniejszem konkurs do dnia 10. maja 1862.

Kompetenci winni swoje podania opatrzone dyplomem farmacyi tudzież świadectwami prawa obywatelstwa austriackiego, wieku, moralności i dotychczasowego zatrudnienia w rzeczonym terminie tutejszemu c. k. urzędowi powiatowemu przedłożyć i w temże podaniu zobowiązać się, że po otrzymaniu koncesyi aptekę do sześć tygodni dla publiczności otworzy.

Od c. k. urzędu powiatowego.

W Zborowie, dnia 2. kwietnia 1862.

(595) **G d i f t.** (2)

Nro. 4809. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hie mit bekannt gemacht, daß bei demselben zur Hereinbringung der von der galizischen Sparkasse gegen Josef, Domicella, Isidora, Rosa, Constantia, Thekla und Josepha Seja erfolgten Forderung pr. 4326 fl. 28 kr. RM. s. N. G. die exekutive Feilbietung der in Lemberg sub Nro. 9 ³/₄ gelegenen Realität am 8. Mai 1862 um 4 Uhr Nachmittags abgehalten, bei welchem Termine diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 21398 fl. 67 kr. öst. W. hintangegeben werden wird.

Als Badium wird der Betrag von 1070 fl. öst. W. bestimmt.

Der Schätzungskauf und die Feilbietungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Von dieser Feilbietung werden die dem Wohnorte nach unbekanntes Isidor und Rosa Seja und die liegende Masse der Thekla Seja durch den Kurator Herrn Advokaten Hofmann, dann diejenigen, denen die diese Feilbietung betreffenden Bescheide nicht zugestellt werden könnten, oder welche mittlerweile dingliche Rechte über der feilbietenden Realität erwerben sollten, durch den Kurator Herrn Advokaten Dr. Madejski verständigt.

Lemberg, am 19. März 1862.

E d y k t.

Nr. 4809. Lwowski c. k. sąd krajowy podaje niniejszem do wiadomości publicznej, że w tymże na sciągnięcie wierzytelności przez galicyjską kasę oszczędności przeciw Józefowi, Domicelli, Izydorze, Rozy, Konstancyi, Tekli i Józefinie Seja w ilości 4326 złr. 28 kr. m. k. z przyn. wygranej, przymusowa sprzedaż realności w Lwowie pod l. 9 ³/₄ położonej, dnia 8. maja 1862 o godzinie 4ej po południu odbędzie się, na którym terminie ta realność nawet niżej ceny szacunkowej 21398 zł. 67 c. w. a. sprzedaną zostanie.

Za wadyum wyznacza się kwotę 1070 zł. w. a.

Czyn oszacowania i warunki licytacyjne w registraturze tutejszo-sądowej przejrzeć lub odpisy takowych uzyskać można.

O tej licytacji zawiadamia się z miejsca pobytu niewiadome Izydorę i Rozę Seja i masę nieobjętą s. p. Tekli Seja przez kuratora p. adw. Hofmanna, tudzież wszystkich tych, którymby uchwały niniejszą licytacja dotyczące doręczone bydź niemogły, lub którzyby tymczasem rzeczowne prawa na sprzedaż się mającej realności nabyli, przez kuratora p. adwokata Madejskiego.

Lwów, dnia 19. marca 1862.

(596) **G d i f t.** (2)

Nr. 8812. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntes Frau Henriette Górska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Franz Hellmann wider dieselbe unterm 19. September 1861

Z. 39288 eine Zahlungsaufgabe wegen Zahlung von 1023 fl. österr. Währ. erlassen wurde.

Da der Wohnort der Frau Henriette Górska unbekannt ist, so wird derselben der Landes-Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Jablonowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben die oben angeführte Zahlungsaufgabe dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 14. März 1862.

(587) **G d i f t.** (3)

Nr. 3091. Vom k. k. Landesgerichte wird den abwesenden, dem Leben und dem Wohnorte nach unbekanntes Johann Erasmus Kulczycki oder dessen unbekanntes Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Leon v. Reus am 23. Februar 1862 z. Z. 3091 wegen Extabulirung des im Passivstande des Gutsanteils von Idzestie libr. dm. XXI. pag. 456. n. 4. on. zu Gunsten des Beklagten angemerktten Urtheils des bestandenen Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechts adto. 6. Juli 1822 Z. 9033 aus dem Lastenstande dieses Gutsanteils Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 6. Mai 1862 Vormittags 9 Uhr angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Gerichts-Advokaten Dr. West als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 8. März 1862.

(588) **G d i f t.** (3)

Nr. 6000. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird den, des Wohnortes unbekanntes, nach Jankowice zuständigen Leo Niemirowski, Josef Niemirowski und Titus Niemirowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben die Rubia Mühlbauer'sche Konkursmasse wegen Zahlung von 779 fl. RM. oder 817 fl. 95 kr. österr. Währ. s. N. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Bescheide vom 20. März 1862 Z. 6000 die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 23. Juni 1862 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der belangten Leo Niemirowski, Josef Niemirowski und Titus Niemirowski unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Myszkowski mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Chamajdes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Jaroslaw, den 15. März 1862.

(597) **G d i f t.** (2)

Nr. 8813. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der abwesenden, dem Wohnorte nach unbekanntes Frau Henriette Górska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Franz Hellmann wider dieselbe unterm 19. September 1861 Z. 39286 eine Zahlungsaufgabe wegen Zahlung der Wechselsumme von 540 fl. österr. Währ. s. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort der Frau Henriette Górska unbekannt ist, so wird derselben der Herr Landes-Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Jablonowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 14. März 1862.

(604) **G d i f t.** (1)

Nr. 1275. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Kutty wird bekannt gemacht, es sei am 12. April 1839 zu Tudiow Semen Jaremczuk ab intestato gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Miterbin Tetianna Jaremczuk unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für dieselbe aufgestellten Kurator Iwan Klyniuk abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Kutty, am 30. Jänner 1862.

E d y k t.

Nr. 1275. C. k. Sąd powiatowy w Kuttach zawiadamia, że na dniu 12. kwietnia 1839 r. w Tudiowie Semen Jaremczuk bez pozostawienia ostatniej woli zmarł.

Ponieważ miejsce pobytu Tetiany Jaremczuk do dziedzictwa wspomnianego spadku powołanej nie jest sądowi wiadome, zatem wzywa się ją, by w przeciągu roku jednego od dnia ponizej wyrażonego w tym sądzie się zgłosiła i oświadczenie przyjęcia spadku wniosła, inaczej masa spadkowa ze zgłaszającymi się spadkobiercami i z ustanowionym jej kuratorem Iwanem Klyniuk pertraktowana będzie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Kutty, dnia 30. stycznia 1862.

(608) **G d i f t.** (1)

Nr. 3520. Vom Stanislawower k. k. Rr. als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit dem, dem Wohnorte nach unbekanntem J. L. Schmidt, Gärtner aus Stanislaw, bekannt gemacht, daß wider ihn Traugott Jacob Seidel aus Dresden unterm 26. März 1862 z. J. 3520 die Zahlungsaufgabe wegen der Wechselsumme von 154 Thaler sächsisch Currant f. R. G. erwirkt habe und der Herr Landes-Advokat Dr. Skwarczyński mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Eminowicz zu seinem Kurator in dieser Rechtsache bestellt worden ist.

Stanislawów, am 26. März 1862.

E d y k t.

Nr. 3520. C. k. Sąd obwodowy jako handlowy i wekslowy w Stanislawowie zawiadamia niniejszym z pobytu niewiadomego J. L. Schmidta, ogrodnika ze Stanislawowa, że przeciw niemu Traugott Jakob Seidel pod dniem 26. marca 1862 do l. 3520 nakaz płatniczy o zapłacenie sumy wekslowej 154 talarów saskich z przynależnościami uzyskał, i że w tej sprawie temuz nieobecnemu pozwanemu p. adwokat Skwarczyński z zastępstwem pana adwokata Eminowicza za kuratora postanowiony został.

Stanislawów, dnia 26. marca 1862.

(610) **G d i f t.** (1)

Nr. 2508. Vom k. k. Landesgerichte zu Czernowitz wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem August v. Rady mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Fr. Leonidas Janowicz unterm 13. Februar 1862 z. J. 2508 wegen Extabulierung eines dreijährigen Mietvertragsrechtes aus dem Lastenstande der Realität Nro. 355 zu Czernowitz eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 6. Mai 1862 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Gerichts-Advokaten Dr. Stabkowski mit Substituierung des Gerichts-Advokaten Dr. Rott als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 8. März 1862.

(599) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 2232. C. k. Sąd obwodowy jako sąd wekslowy w Przemysłu podaje niniejszem do wiadomości, że podaniem de praes. Sgo października 1861 do l. 8525 Mojżesz Bross przeciw Józefowi Feitel względem sumy wekslowej 200 ztr. w. a. prośbę o wydanie nakazu płatniczego podał.

Ponieważ miejsce pobytu Józefa Feitla jest niewiadome, przeto nadaje się mu na jego niebezpieczeństwo i koszta p. adwokata Dra. Wajgarta z zastępstwem p. adwokata Dra. Zezulki za kuratora, któremu się oraz uchwała tego sądu na powyższą prośbę doręcza.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemysł, dnia 27. marca 1862.

(602) **K o n k u r s.** (1)

Nro. 20494. Zur Besetzung des, an der k. k. med.-chirurg. Lehr-

anstalt zu Lemberg erledigten Lehramtes der Zeuchlenlehre und Veterinär-Polizei, womit der Gehalt jährlicher 630 fl. öst. W. verbunden ist, wird der Konkurs bis 15. Mai d. J. mit dem Besatze eröffnet, daß die Bewerber um diesen Lehramtsposten ihre Gesuche belegt mit den Diplomen über die erlangten akademischen Grade und insbesondere mit dem Diplome eines Tierarztes, dann versehen mit der Nachweisung ihrer bisherigen Verwendung im Lehrfache und in der praktischen Thierheilkunde, so wie ihrer etwaigen literarischen Leistungen, erworbenen Verdienste und Sprachkenntnisse binnen der festgesetzten Konkursfrist mittelst ihrer unmittelbar vorgesehnen Behörde bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen haben.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 11. Jänner 1862.

(603) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 140. Michael Wechsler, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 26. März 1862.

Edykt powołujący.

Nr. 140. Wzywa się niniejszem Meehla Wechsler z Żydaczowa, któren bez upoważnienia za granicą przebywa, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy od umieszczenia edyktu tego w Gazecie Lwowskiej rachując, wrócił i nieobecność swoją usprawiedliwił, inaczey postąpi się przeciw niemu według najwyższego patentu z 24. marca 1852.

Z c. k. urzędu obwodowego.

Stryj, dnia 26. marca 1862.

(605) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1605. Im Monate Februar 1862 wurde ein aus der Bukowina gekommenes herrnloses Fohlen von schwarzer Farbe, 1 Jahr alt, hierorts angehalten und um den Betrag pr. 25 fl. öffentlich veräußert.

Wer nun auf diesen Erlös Anspruch hat, wird aufgefordert, solchen hieramts zurückzufordern, weil nach Verlauf der gesetzlichen Frist damit nach der Vorschrift wird vürgegangen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Sniatyn, den 2. April 1862.

(607) **E d y k t.** (1)

Nr. 12755. C. k. sąd obwodowy w Stanislawowie niniejszem wiadomo czyni, iż na dniu 12. marca 1806 zmarł w Topolsku Maciej Michał dwojga im Rosen pozostawiwszy ostatniej woli rozporządzenie, w którym córki swe Maryę, Rozalię, Wiktorię i Helenę spadkobierczyniami swemi ustanowił.

Gdy sądowi temu pobyt Jana Krechowickiego syna Helony Krechowickiej urodz. Rosen jest niewiadomy, przeto wzywa się tenze, by w przeciągu roku, licząc od dnia dzisiejszego, w sądzie tutejszym zgłosił się i swe oświadczenie do spadku rzeczzonego tem pewniej wniósł, albowiem w razie przeciwnym rozprawa spadkowa ze sukcesorami, którzyby się zgłosili i z kuratorem nieobecnego adwokatem Przybyłowskim przeprowadzoną zostanie.

Stanislawów, dnia 10. marca 1862.

(606) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 341-pr. Beim k. k. Bezirksamte zu Brody ist die erledigte Bezirksrichtersstelle mit dem Jahresgehälte 1260 fl. öst. W. und dem Quartiergehalte jährlicher 294 fl. öst. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre den S. 16, 19 und 22 des kais. Patentens vom 3. Mai 1853 N. G. W. 81 und der Justizministerial-Verordnung vom 24. April 1855 N. G. W. 77 gemäß eingereichten, auch mit den Nachweisungen über die zurückgelegten Rechtsstudien und bestandene Richteramtprüfung, dann über die Kenntniß der Landessprachen, nämlich der polnischen und ruthenischen Sprache belegten Gesuche an dieses k. k. Kreisgerichts-Präsidium innerhalb 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Bewerbungsaufrufes in der Wiener-Zeitung einzubringen.

Bezüglich jener disponiblen Beamten, welche sich um diese Stelle zu bewerben beabsichtigen, wird bemerkt, daß selbe im Gesuche nachzuweisen haben, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden seien, endlich, bei welcher Kasse sie die Disponibilitäts-genüsse beziehen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes

Zloczow, am 3. April 1862.

(611) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 5129. Zu besetzen ist:

Eine provisorische Kassiersstelle bei der Landeshauptkassa in Krakau in der IX. Diätenklasse mit jährlichen 945 fl. österr. W., eventuell eine prov. Kassiersstelle mit jährlichen 840 fl., oder eine prov. Adjunktenstelle in der X. Diätenklasse mit jährlichen 840 fl., oder eine prov. Offizialstelle in der XI. Diätenklasse mit jährlichen 735 fl. 630 fl. oder 525 fl., sämtlich mit Kauzionspflicht; oder eine prov.

Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse mit jährlichen 420 fl., 367 fl. 50 kr. oder 315 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft und den Kassa-Vorschriften, dann der Kenntniß der Landessprache binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Krakau einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion
Krakau, am 2. April 1862.

(601) **G d i f t.** (1)

Nr. 443. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Bircza wird bekannt gemacht, es seien:

vor 25 Jahren Jacob Saganowski in Jureczkowa, dann am 19. Jänner 1809 Nicolaus Matwyj in Ulucz,

am 2. November 1855 Josef Konopelski und am 8. Juli 1859 Stefan Kościów in Brzezawa, alle ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, und zum Nachlasse des Ersteren sein Sohn Anton Saganowski, des zweiten sein Schwestersohn Andreas Dzik, des dritten sein Sohn Vincenz Konopelski und des letzten seine Tochter Maria Duchniak als Miterben aus dem Gesetze berufen.

Da dem Gerichte die Aufenthaltsorte des Anton Saganowski, Andreas Dzik, Vincenz Konopelski und der Maria Duchniak unbekannt sind, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärungen anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für Anton Saganowski in der Person des Xaver Saganowski in Jureczkow,

für Andreas Dzik in der Person des Michael Dańczyszyn, in Hroszówka,

für Vincenz Konopelski in der Person des Stefan Plis und für Maria Duchniak in der Person ihres Bruders Michael Kościów in Brzezawa aufgestellten Kurator abgehandelt werden würde.
Bircza, am 20. März 1862.

E d y k t.

Nr. 443. Z c. k. powiatowego sądu w Birczy oznajmia się, że przed 25 laty Jakób Saganowski w Jureczkowie, tudzież dnia 19. stycznia 1809 Mikołaj Matwyj w Uluczu,

dnia 2. listopada 1855 Józef Konopelski i 8. lipca 1859 Stefan Kościów w Brzezawie. a wszyscy bez zostawienia ostatniej woli rozporządzenia zmarli, i z prawa do schedy pierwszego, syn Antoni Saganowski, drugiego siostrzeniec Jędrzej Dzik, trzeciego syn Wincenty Konopelski, a ostatniego córka Marya Duchniak jako współsuccesorowie powołanomi są.

A że miejsca pobytu Antoniego Saganowskiego, Jędrzeja Dzika, Wincentego Konopelskiego i Maryi Duchniak są niewiadome, przeto wzywa się ich, ażeby w przeciągu roku od dnia nizej wyrażonego poczynszy tutaj w sądzie się jawni, i swe deklaracye złożyli, inaczey pertraktacya masy z drugimi współsuccesorami, tudzież

dla pierwszego w osobie Xawerego Saganowskiego w Jureczkowie,

dla drugiego w osobie Michała Dańczyszynego w Hroszowie, dla trzeciego w osobie Stefana Plisa, a dla ostatniej w osobie jej brata Michała Kościów w Brzezawie postanowionemi kuratorami przeprowadzoną będzie.

Bircza, dnia 20. marca 1862.

(609) **G d i f t.** (1)

Nr. 2369. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird allen auf den, der Theofila Rozańska, Felicia de Rozańskis Lues und Johann Rozański gehörigen, im Stanislawower Kreise gelegenen Gutsantheilen Wolosów mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß von der k. k. Grundentlastungs-Bezirks-Kommission mittelst Auespruch vom 21. November 1855 B. 2979 für diese Gutsantheile ein Arbarial-Entschädigungs-Kapital von 2972 fl. 50 kr. RM. ausgemittelt wurde.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes, ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelde seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigenfalls dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelde, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 31. Mai 1862 zu überreichen, widrigenfalls der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Grund-Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung

und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patents vom 25ten September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patents vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislaw, am 24. März 1862.

(589) **E d y k t.** (3)

Nr. 3421. Spadkobiercom s. p. Mateusza hr. Baworowskiego z imienia i miejsca pobytu niewiadomym, czyni się niniejszem wiadomo, że uchwała tutejszą z dnia 17. lutego 1862 do licz. 1816 w sporze spadkobierców s. p. Jędrzeja Borystawskiego przeciw onym, o zmianie adnotacyi sporu przy sumie 4397 zlr. 15 kr. w. w. widocznej, nadanego im kuratora adwokata dr. Skwareczyńskiego od obowiązku bronięcia ich uwolniono, a w miejsce jego adwokata dr. Eminowicza z substytucją adwokata dr. Berson kuratorem ich mianowano i temuz pozew z dnia 11. lutego 1862 do l. 1816 doręczono.

Stanisławów, dnia 24. marca 1862.

(591) **Vorladung.** (3)

Nr. 2224. Nachdem der Eigenthümer der laut Thatbeschreibung vom 9. März 1862 am 8. März 1862 bei Ruda von der k. k. Finanzwache unter Anzeigungen einer Gefällsübertretung sammt zwei Pferden und einem Schlitten angehaltenen neun Kolli, enthaltend 3 Stück Kittal, 1 Stück Kamlot, 5 Stück Pertal, 2 Stück Lustrin, 8 Dugend Baumwolltücheln, 1 Stück Manschetten, 1 Stück Serpentin und 2 Stück Kleiderzeug, unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Rundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Brody zu erscheinen, widrigenfalls, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Brody, den 27. März 1862.

Zawezwanie.

Nr. 2224. Gdy właściciel przytrzymanych według opisanja istoty czynu z dnia 9. marca 1862 na dniu 8. marca 1862 pod Rudą przez c. k. straż skarbową wśród oznaków przekroczenia przepisów o dochodach skarbowych wraz z parą koni i sankami, dziewięciu kolli zawierających: 3 sztuki kitaju, 1 sztukę kamlotu, 5 sztuk perkalu, 2 sztuk lastyku, 8 tuzinów chustek bawelnianych, 1 sztuki manszestru, 1 sztuki serpentynu i 2 sztuk materji na suknie, jest niewiadomy, przeto wzywa się każdego, kto sądzi, że może udowodnić swe prawo do tych przedmiotów, ażeby się w przeciągu dziewiędziesięciu dni, licząc od dnia ogłoszenia niniejszego zawezwania, stawil w kancelaryi urzędowej c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Brodach, w przeciwnym bowiem razie, gdyby tego zaniedbał, postąpi się z rzeczą przytrzymaną stosownie do ustaw.

Od c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

W Brodach, dnia 27. marca 1862.

(590) **G d i f t.** (3)

Nr. 739. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Grasslitz, Egerer Kreises in Böhmen, wird bekannt gemacht, es sei der nach Silbersgrün heimathszuständig gewesene verabschiedete Soldat Franz Carl Pleico in Rußland verstorben, und es treten zu dessen in der Heimath zurückgelassenen Vermögen auf Grund der Intestat-Erbfolge die Witwe Franciska Pleico mit denen zweien Kindern Karl und Martin Pleico als Erben ein.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der genannten Erben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Kurator Josef Hüttl aus Silbersgrün verhandelt werden würde.

Graslitz, am 10. März 1862.

(598) **G d i f t.** (2)

Nr. 8814. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Frau Henriette Görska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Franz Hellmann wider dieselbe unterm 19. September 1861 B. 39287 eine Zahlungsaufgabe wegen Zahlung der Wechselfumme pr. 2509 fl. österr. Währ. f. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort der Frau Henriette Görska unbekannt ist, so wird derselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Jablonowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 14. März 1862.

(592) **Rundmachung.**

Nr. 3346. Zur Sicherstellung der Bauzeugbedürfnisse pro 1862 im Złoczower Straßenbaubezirk wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen in:

18 Stück Faßschaukeln	} 4 Stück auf	einen Bund	23 fl. 12 fr.
16 Stück Stäbelschaukeln			16 fl. — fr.
16 Stück kleine Steinschlägel 4 & schwer			2 fl. 24 fr.
2 Stück Wasserablässe	dto.		4 fl. — fr.
4 Stück eiserne Staubfrüden 18" lang 5" breit			52 fl. 50 fr.
10 Stück beschlagene Scheibtruben			4 fl. 50 fr.
9 Stück hölzerne Moltern			4 fl. — fr.
2 Stück Zugschüre			15 fl. — fr.
5 Stück Einräumers-Bandoliers von Glanzleder mit messingenen Schilden mit Adler und Umschrift			
Zusammen			121 fl. 36 fr.

Schriftliche mit dem 10% Badium versehene Offerten sind längstens bis 10. April 1862 bei der Złoczower k. k. Kreisbehörde einzubringen, woselbst die näheren Bedingungen eingesehen werden können. Złoczów, den 26. März 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 3346. W celu zabezpieczenia potrzebnych na rok 1862 Złoczowskiemu drogowo-budowniczemu powiatowi przyborów budowniczych, rozpisuje się niniejszem licytacya za pomocą ofert.

Potrzebne zaś są następujące przybory:

18 łopat żelaznych	} po 4 sztuk	na wiązkę	28 zł. 12 c.
16 rydlów			16 zł. — c.
16 małych młotków do łupania kamieni			2 zł. 24 c.
2 narzędzi do spuszczenia wody po 4 wazacych	4 żelaznych narzędzi do odgartywania kurzu z gościńca 18" dług. 5" szerokości		4 zł. — c.
10 okutych tacek			52 zł. 50 c.
9 niecek drewnianych			4 zł. 50 c.
2 sznury do tarasowania			4 zł. — c.
5 rzemieni napieranych dla drożników z pokostowanej skóry z mosiężną tarczą i orłem i napisem			15 zł. — c.
razem			121 zł. 36 c.

Pisemne w 10% wadium zaopatrzone oferty mają być najdalej do 10. kwietnia 1862 do c. k. władzy obwodowej wniesione, gdzie też bliższe szczegóły powziąć można.

Złoczów, dnia 26. marca 1862.

(557) **E d y k t.**

(3)

Nr. 9754. C. k. sąd krajowy lwowski czyni wiadomem, że adwokat lwowski doktor praw p. Onyszkiewicz naprzeciw Janowi Krajowskiemu, Tomaszowi Kraykowskiemu, deklarowanym spadkobiercom Anny z Krajowskich Klipunowskiej, jako to: Janowi Klipunowskiemu, Maryannie Klipunowskiej, Paulinie Klipunowskiej, Anastazy z Klipunowskich Kuczyńskiej, Maryannie z Klipunowskich Pawulskiej, Leopoldowi Obrockiemu i Feliksowi Obrockiemu z pobytu niewiadomym, a w razie ich śmierci tychże z imienia i pobytu niewiadomym, spadkobiercom, z pobytu niewiadomemu Jakubowi Klipunowskiemu, a w razie jego śmierci tychże z imienia i pobytu niewiadomym spadkobiercom, a gdyby Jakób Klipunowski żył, był jeszcze nieletnim, naprzeciw Jakubowi Klipunowskiemu w asystencyi jego z pobytu niewiadomego opiekuna Jana Sęczyny, a w razie śmierci Jana Sęczyny w asystencyi opiekuna w miejsce Jana Sęczyny nominowanego z pobytu i imienia niewiadomego, dalej naprzeciw z pobytu niewiadomym Józefie i Joannie Obrockim, a w razie tychże śmierci ich z imienia i pobytu niewiadomym spadkobiercom, a gdyby żyli i były jeszcze nieletniemi w asystencyi ich z pobytu niewiadomego opiekuna Jana Obrockiego, a gdyby Jan Obrocki nieżył, w asystencyi z pobytu i imienia niewiadomego w miejsce Jana Obrockiego ustanowionego opiekuna, naprzeciw domniemanemu spadkobiercy Anny z Krajowskich Klipunowskiej, z pobytu niewiadomemu Benedyktowi Horbaczewskiemu, a w razie jego śmierci tegoż z imienia i pobytu niewiadomym spadkobiercom, w końcu innym z imienia i pobytu niewiadomym dzieciom Maryanny z Klipunowskich Horbaczewskiej jako domniemanym spadkobiercom Anny z Krajowskich Klipunowskiej pod dniem 15. marca 1862 do l. 9754 pozew o ekstabulacyę legatów 100 duk., 100 duk., 100 duk. ze sumy 1250 duk. na dobrach Ottyniowice i Horodyszczce Dom. 113. p. 2. n. 5. on. ciężającej, Instr. 200. p. 66. n. 3. on. prenotowanych z odnośną pozycyą Obl. aut. 16. p. 249. n. 20. on. wytoczył, któryto pozew pod dniem 17. marca 1862 do l. 9754 do postępowania słownego z terminem na 21. Maja 1862 godz. 11. przed południem zadekretowano, nadając pozwanym do przeprowadzenia tego sporu na kuratora Dra. praw p. Zminkowskiego z substytucyą adwokata Dra. p. Śmiatowskiego.

Wzywają się pozwani, ażeby ustanowionemu kuratorowi środków obrony dostarczyli lub innego obrońcę sobie obrali i sądowi wskazali, lub też na wyznaczonym terminie osobiście się jawni, albowiem skutki zaniedbania wytoczonej sprawy sami sobie przypiszą.

Lwów, dnia 17. marca 1862.

(593) **Rundmachung.**

(3)

Nr. 1085. Von Seite der Czortkower k. k. Kreisbehörde wird im Grunde h. Statthalterei-Berordnung vom 23. Jänner 1862 Zahl 4409 behufs der Verpachtung der neu errichteten Wegmauthen auf der Hussiatyn-Kopyczyczer Landesstraße für die Zeit vom 1. Mai 1862 bis Ende October 1862 die Offerten-Verhandlung in der k. k. behördlichen Kanzlei zu Zaleszczyk am 3. April 1862 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Die Einhebungspunkte dieser Wegmauthstationen sind:

- vor Hussiatyn gegen das Innere des Landes zu,
 - in Krogulec gegen Wasylkowce zu.
- Der Tariffatz für jede dieser Stationen beträgt:
- Bei Hussiatyn für zwei Meilen Weges für 1 Stück Zugvieh in der Bespannung 4 fr.
 - Bei Krogulec für eine Meile für 1 Stück Zugvieh in der Bespannung 2 fr.

Für jedes Stück Zugvieh außer der Bespannung oder schweres Triebvieh 2 fr.

Für ein leichtes Triebvieh 1 fr.

Für ein leichtes Triebvieh $\frac{1}{2}$ fr.

Für die Unterkunft hat der Mauthpächter in beiden Stationen selbst Sorge zu tragen. Die Mauthschranken werden an den kommissionell zu ermittelnden Punkten bei Hussiatyn und Krogulec aufgestellt werden.

Offerenten aus der Mitte der Konkurrenz wird vor Auswärtigen der Vorzug gegeben. Der Fiskalpreis beträgt für die Station Hussiatyn 400 fl. und für Krogulec 300 fl. Die Offerten müssen mit einem 10% Badium versehen sein.

Die Bedingungen der Offertenverhandlung können in der k. k. behördlichen Kanzlei eingesehen werden.

Von der Czortkower k. k. Kreisbehörde.

Zaleszczyk, am 8. März 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 1085. C. k. władza obwodowa Czortkowska oznajmia, że w skutek rozporządzenia wys. c. k. Namiestnictwa z dnia 23. stycznia 1862 do l. 4409 w celu wydzierżawienia nowo-urządzonych myt drogowych na Hussiatynsko-Kopyczynieckiej drodze krajowej na czas od 1. maja 1862 do ostatniego października 1862 pertrakcacya w drodze ofert pisemnych w kancelaryi władzy obwodowej w Zaleszczykach 3. kwietnia 1862 o godzinie 10tej przed południem przedsięwzięta będzie.

Stacye mytowe są w następujących punktach:

- przed Hussiatynem od wjazdu z wewnątrz kraju,
- w Krogulecu ku Wasylkowcom.

Wymiar taryfy w tych stacyach wynosi:

- Przy Hussiatynie za dwie mil drogi za każdą sztukę bydłęcia w zaprzęży 4 centy.

Za każdą sztukę bydłąt uprzężnych luzem przepędzonych 2 centy.

Za przepędzane lekkie bydle 1 cent.

- Przy Krogulecu za jedną milę za każdą sztukę bydła w zaprzęży 2 centy.

Za każdą sztukę bydła bez zaprzęgu luzem przepędzonego 1 cent.

Za każdą sztukę lekkich przepędzonych bydłąt $\frac{1}{2}$ centa.

Za swe umieszczenie ma dzierzawca myta w obydwóch stacyach sam się starać. Rogatki zaś będą na punktach przez komisję oznaczonych przy Hussiatynie i Krogulecu postawione. Oferentom z pośród konkurencyi daje się pierwszeństwo przed obcemi.

Cena fiskalna wynosi dla stacyi Hussiatyna 400 złr. a dla Kroguleca 300 złr. Oferty mają być zaopatrzone w 10% wadium.

Bliższe warunki wydzierżawienia mogą być u władzy obwodowej przejrane. Z c. k. Czortkowskiej władzy obwodowej.

Zaleszczyki, dnia 8. marca 1862.

(586) **E d i k t.**

(3)

Nr. 3411. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Mathias Marcinek mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Frau Alexandra Dylewska unterm 27. Februar 1862 Zahl 3411 wegen Ertabulirung des Betrages von 500 fl. Rheinisch aus dem Zustande der Realität Nr. top. 944 in Czernowitz Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 19. Mai 1862 v. M. um 9 Uhr festgesetzt wird.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Gerichts-Advokaten Gnoiński mit Substituierung des Herrn Landes-Gerichts-Advokaten Dr. Rott als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter sich zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 8. März 1862.